

Schulungsreihe für Wintergartenbauer:

# Produktpräsentationen sind nicht genug

Mit drei zentralen Tagesseminaren in Hannover, Frankfurt/Main und Berlin hat TS Aluminium zu Beginn des Jahres ein breites Informationsangebot an seine Partnerfirmen und Verarbeiter gerichtet. Nach den positiven Erfahrungen einer vor zwei Jahren durchgeführten Schulungsreihe fand auch diesmal ein umfangreicher Know-how-Transfer rund um das Thema „Wintergärten“ statt.

Es lag auf der Hand, daß das Thema „EnEV und Wintergärten“ ganz oben auf der Themenliste stand. Herbert Trauernicht präsentierte die Eckpunkte der neuen Verordnung und zeigte die Konsequenzen für den Wintergartenbau auf. Als generelles Manko der neuen EnEV benannte er die Tatsache, daß das „Bauteil Wintergarten“ als solches an keiner Stelle der Verordnung benannt ist. Wesentliches Unterscheidungsmerkmal für den Wintergartenbauer ist, ob der Wintergarten Teil eines Neubaus ist oder nachträglich angebaut wird. Im Falle eines Neubaus wird er in der Energiebilanz des gesamten Gebäudes berücksichtigt. „Hier müssen die eingesetzten Elemente bestimmten Mindestkriterien entsprechen; die genauen Anforderungen an die physikalischen Eigenschaften ergeben sich aber erst aus der Bilanzierung des gesamten Objekts mit allen eingesetzten Materialien und deren entsprechenden Werten“, erklärte Trauernicht.

### Nachträglicher Anbau

Wird der Wintergarten nachträglich angebaut, so werden im Regelfall die Bestimmungen aus dem Anhang zum Tragen kommen, die die entsprechenden Werte für Anbauten bis 100 m<sup>3</sup> umbauten Raums festlegen.

Den Blick schärfen für Nachbargewerke des Wintergartenbaus sollte die



TS informierte mit Anwenderschulungen über wichtige Neuigkeiten rund um den Wintergartenbau. Hier die Teilnehmer der Berliner Schulung Bild: TS

Präsentation eines Solarkollektoren. Dieser wurde speziell von TS Aluminium für das Wintergartendach entwickelt. Trauernicht erläuterte zudem das Prinzip der Solarthermie, bei der mit Hilfe der Sonnenenergie das Brauchwasser für den häuslichen Gebrauch erhitzt wird.

Da mit einer einfachen Anlage bereits 60–70 Prozent des haushaltsüblichen Wasserverbrauchs pro Jahr eingespart werden können, ist eine solche Anlage auch unter ökonomischen Aspekten für Endverbraucher interessant.

Die Statik stand im Mittelpunkt des Vortrags von Rene Schindler. Schindler zeigte das Tragverhalten von Wintergärten an verschiedenen Beispielen auf und stellte die unterschiedlichen Vorgaben in einzelnen Bundesländern dar.

Besonders hier wurden zahlreiche Einzelfragen aus der Praxis gestellt. Zum Schluß des Vortrags wurde eindringlich an die Verantwortlichkeit des Wintergartenbauers für eine korrekte Statik erinnert. Sollte es zum Streitfall kommen und die Statik geprüft werden, wird der Handwerker im Falle von Unregelmäßigkeiten immer zur Haftung herangezogen werden.

### Neuer Service

Als neuen Service für Weiterverarbeiter und Händler wurde das „Hand-

buch der Pressearbeit“ vorgestellt, das als praxisorientierter Leitfaden Unterstützung in der örtlichen Presse- und Medienarbeit geben soll. Dr. Uwe Arndt, zeigte an verschiedenen Beispielen, wie kleine und mittlere Handwerksbetriebe in der Lokalpresse Berücksichtigung finden können. Das Handbuch ist modular aufgebaut und führt den Wintergartenbauer Schritt für Schritt zur Erstellung einer eigenen Presseinformation. Darüber hinaus können eine Reihe von Musterartikeln und Bildern direkt für die eigene Arbeit verwendet werden. Den Abschluß bildete die Präsentation einer Reihe von neuen bzw. verbesserten Produkten. So wurde die neu entwickelte Traufe „Classic“ gezeigt, die variabel bei Dachneigungen bis zu 47° eingesetzt werden kann, bei deutlich verbesserten Wärmedämmeigenschaften.

Für die Organisatoren von TS Aluminium war die diesjährige Schulungsreihe ein Beleg dafür, daß ein Systemgeber mehr tun muß als ein technisch ausgereiftes System zu präsentieren. Anwender müssen kompetent rund um den Wintergartenbau betreut werden, auch beispielsweise in Fragen der Betriebsführung oder der erfolgreichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. □